

Anschlussheilbehandlung

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie werden in der Juraklinik Scheßlitz oder in der Steigerwaldklinik Burgebrach operiert und benötigen im Anschluss an Ihren Krankenhausaufenthalt eine Anschlussrehabilitation.

Wir werden Ihre Anschlussrehabilitation für Sie vorab planen und organisieren. Dafür wird sich eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter unseres Entlassmanagements mit Ihnen in Verbindung setzen.

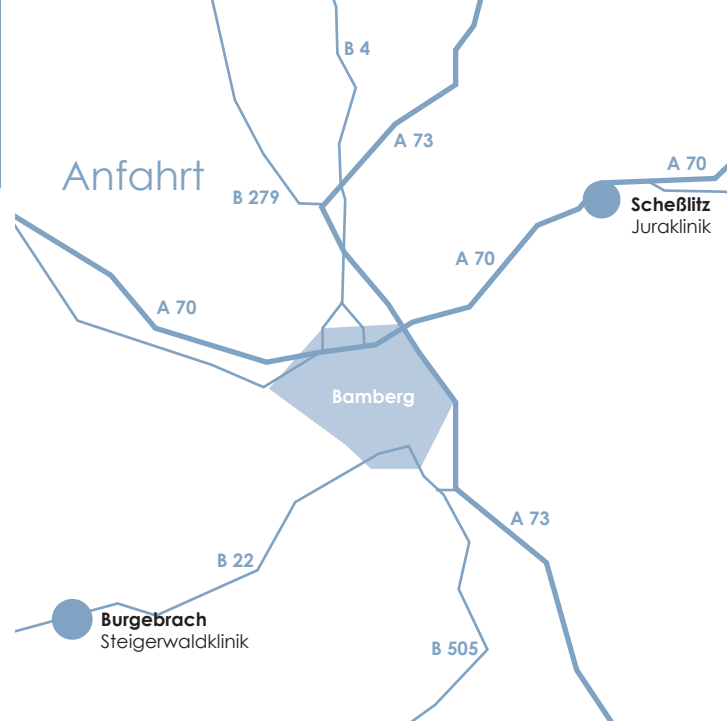
Für die Antragstellung benötigen wir von Ihnen, falls Sie berufstätig sind

- **Ihre für Sie zuständige Rentenversicherung**
- **Ihre Rentenversicherungsnummer**
- **Bei Beamten oder Privatversicherten die zuständige Beihilfestelle und Geschäftszeichen der Beihilfe mit Fax-Nummer**

Für die Patientinnen und Patienten der Juraklinik Scheßlitz und der Steigerwaldklinik Burgebrach stehen wir für alles Wissenswerte zur Rehabilitation gerne zur Verfügung.

Wir beraten Sie gerne und beantworten Ihnen noch offene Fragen.

Ihr Team des Entlassmanagements



Ihre Ansprechpartner:

Juraklinik Scheßlitz

Oberend 29, 96110 Scheßlitz

Telefon: 09542-779-263

Telefax: 09542-779-273

E-Mail: entlassmanagement.jk@gkg-bamberg.de

Steigerwaldklinik Burgebrach

Am Eichelberg 1, 96138 Burgebrach

Telefon: 09546-88-349

Telefax: 09546-88-289

E-Mail: entlassmanagement.stw@gkg-bamberg.de

www.gkg-bamberg.de

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

Für unsere
Umwelt auf
Recycling-
papier
gedruckt.

LUDWIG ERHARD PREIS 2025
Recognised for Excellence
4 Star

Stand 06/2025

Wir sorgen für Sie.
Steigerwaldklinik Burgebrach
Juraklinik Scheßlitz

Entlassmanagement / Sozialberatung



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de



Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

unseren Mitarbeiterinnen des Entlassmanagements/Sozialberatung ist es ein großes Anliegen, unsere Patientinnen und Patienten während ihres Klinikaufenthaltes bis zu ihrer Entlassung zu betreuen und zu unterstützen.

Eine bevorstehende Entlassung aus der Klinik stellt Patienten und Angehörige oftmals vor vielfältige Herausforderungen, die alleine nur schwer zu bewältigen sind. Speziell hierfür ist ein Entlassmanagement an den Kliniken eingerichtet.

Wir sorgen mit entsprechenden Informationen, Beratungsgesprächen, mit Kontakten zu weiterführenden Organisationen, mit der Beantragung, beispielsweise einer Anschlussrehabilitation für Sie.

Die Sozialberatung ist Teil Ihrer Behandlung und Therapie. Im Rahmen von Einzelterminen werden wir gemeinsam mit Ihnen eine möglichst passgenaue Unterstützung nach dem Klinikaufenthalt entwickeln.

Ihr Team vom Entlassmanagement/Sozialberatung

Nehmen Sie sich Zeit.

Entscheidungen und auch Antragstellungen, das Klären von Ansprüchen, das Suchen von geeigneten Alternativen etc. - all dies braucht Zeit.

Deshalb: Wenden Sie sich so früh wie möglich an Ihr Entlassmanagement, damit wir Ihre Angelegenheit in Ruhe klären und Sie während Ihres stationären Aufenthaltes erfolgreich unterstützen können.

Unsere Mitarbeiterinnen im Entlassmanagement/ Sozialberatung in der Juraklinik und in der Steigerwaldklinik

Steigerwaldklinik Burgebrach



Case Managerin
Gisela Bogensperger



Sozialpädagogin
Irina Korsakov

Sie erreichen uns:
Montag, Dienstag,
Mittwoch und Freitag
von 9:30 - 13:30 Uhr
Donnerstag 12:00 - 16:00 Uhr
Das Büro befindet sich im 1. OG.

Juraklinik Scheßlitz



Krankenschwester
Annette Nüßlein



Sozialpädagogin
Sylvia Götz



Sozialpädagogin
Christine Scheubel

Sie erreichen uns:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9:30 - 14:00 Uhr
Donnerstag von 12:00 - 16:00 Uhr
Das Büro befindet sich im Erdgeschoss / Foyer.

Auf Wunsch und mit Einverständnis der Patientinnen und Patienten informieren, beraten, vermitteln und stellen wir die entsprechenden Anträge für eine Versorgung nach dem Klinikaufenthalt in folgenden Bereichen:

- Anschlussrehabilitation
- Beantragung des Pflegegrades
- Pflege zu Hause durch Angehörige oder durch ambulante Pflegedienste / Tagespflege
- Stationäre Pflege - Unterstützung bei der Suche eines geeigneten Pflegeheimplatzes / Kurzzeitpflegeplatzes
- Beantragung von Pflegehilfsmitteln, die zur weiteren Versorgung benötigt werden (z.B. Pflegebett)
- Kontakt zu Krankenkassen, Hausärzten, Beratungsstellen, Hilfsorganisationen und Palliativversorgung
- Organisation von Fahrdiensten, Ausstellung von Transportschein
- Beratung bei Versorgung minderj. Kinder bis 12 Jahre, wenn Eltern im Krankenhaus sind
- Sauerstoffverordnung
- Versorgung bei Stoma-Patienten / Wundversorgung
- Beratung ggf. Einleitung eines Betreuungsverfahrens
- Patientenverfügung / Betreuungs- bzw. Vorsorgevollmacht
- Bereitstellen von Informationsmaterial